

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Juli 2015

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA: Die Rückkehr des Wolfes (Canis lupus)	4
Die Rückkehr des Wolfes - Wolfshinweise melden.....	4
THEMA 2: PFERDEFREUNDLICHE GEMEINDEN	6
St. Märgen und Ostalb sind „Pferdefreundliche Gemeinde und Regionen 2014“	6
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	7
Schopfheim: Südbadische Meisterschaften.....	7
Tübingen: Championat des baden-württembergischen Warmbluts	7
Laupheim: Lußhof-Vielseitigkeit mit Championaten	8
Schutterwald: 28. Landesmeisterschaft: Springen, Dressur, Ponyreiter.....	8
Schutterwald: Landesmeisterschaften der Westernreiter	10
Mannheim: Der 100. Preis der Nationen.....	11
Deutsche Islandpferdemeisterschaft 2015 (DIM).....	15
Roth am See-Musdorf: Hohenloher Reitevent Springen/Dressur bis Klasse S.....	17
Schwäbisch Gmünd: Quadrillen-Championat Baden-Württemberg	17
Schwetzingen: Hochkarätiges Springturnier	18
Schwanau-Ottenheim: Landesmeister U 25 und Ein- und Zweispänner gesucht.....	18
Donaueschingen: Immenhöfe-Turnier international interesssant.....	18
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	20
SPRINGEN/DRESSUR	20
VIELSEITIGKEIT.....	21
FAHREN.....	21
VOLTIGIEREN.....	21
NACHGEREICHT	22
Melanie Arnold neue Deutsche Meisterin - Merle Röhm gewann Silber	22
Pforzheim: Nachlese aus Baden-Württemberger Sicht	22
Tina Deurerer errang DM-Bronze	22
Marcel Marschall errang in Balve die Silbermedaille.....	23
Johanna Zantop errang Silber bei der DJM in Kreuth.....	23
Philipp Striebinger ist neuer Landesmeister der Vierspännerfahrer.....	23
Baden-Württemberger erfolgreich bei den „Süddeutschen“ in Reilingen.....	23
Isabelle Steidle erfolgreich	24
Michael Brauchle Dritter in Ungarn.....	24
Kaya Lüthi erfolgreich.....	24
Hans-Dieter Dreher Vierter im Nationenpreis von St. Gallen	24
Fabian Gänshirt Dritter in Dillenburg	24
Schottmüller, Brauchle und Höfs sehr gut platziert	24
Dirk Schrade mischte richtig gut mit	25
IM STENOGRAMM	26
Longlist für Jugend-EM Reining benannt	26
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	27
Vivien Niemann für die EM nominiert	27
Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport vergab Trainings-Stipendien	27
NACHRICHTEN AUS MARBACH	28
Marbach Classics 2015: Pferdeballett und exquisiter Musikgenuss	28

Kutscherausbildung für Rollstuhlfahrer.....	30
Rollstuhlfahrer werden Kutscher.....	30
TV - SERVICE PFERDESPORT	31
NAMEN SIND NACHRICHTEN	34
125. Nationenpreis-Einsatz für Ludger Beerbaum.....	34
Stichwort. Erbsenbein	35
<i>Star Connection</i> am Erbsenbein verletzt.....	35
SERVICE	36
Archiv im PRESSEDIENST	36
IMPRESSUM.....	36

Zum Geleit

**Wenn Du alle Hilfsmittel weglässt,
bleibt nur die Wahrheit.**

Pat Parelli

THEMA: Die Rückkehr des Wolfes (Canis lupus)

Die Rückkehr des Wolfes - Wolfshinweise melden

Warendorf/Kornwestheim. „Der Übungsleiter“ ist eine Informationsschrift für Vereinsvorstände und die Vorsitzenden der Pferdesportkreise und Reiterringe in Baden-Württemberg, betreut von Rolf Berndt aus Dornstadt. In der vorliegenden Ausgabe 6/2015 greift Rolf Berndt ein aktuelles Thema auf, das deutschlandweit Beachtung findet: Das Wiedererscheinen des Wolfes. Der Beitrag aus „Der Übungsleiter“ wird hier zitiert:

FN bittet um Mitteilung von Wolfs-Ereignissen

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat die Landespferdesportverbände gebeten, Berichte in lokalen oder regionalen Medien über Vorkommnisse mit Wölfen an die FN zu senden. Interessant sei alles, von der Sichtung in Ortschaften bis zu (mutmaßlichen) Angriffen auf Mensch und Tier. Sollten einzelne Wölfe in Baden-Württemberg gesichtet werden oder die Medien berichten darüber, bitte diese Informationen an den Pferdesportverband Baden-Württemberg, eMail: miriam.abel@pferdesport-bw.de, Telefon (0 71 54) 83 28-12 senden. Wolfshinweise melden Sie bitte auch an die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Telefon (07 61) 40 18-274, Mobil (01 73) 6 04 11 17 (AB - wird alle 24 Stunden abgehört), eMail: wildtiermonitoring.fva-bw@forst.bwl.de. -dt-

Baden-Württemberg: Kein Beweis für Alb-Wolf

„Wir haben nichts Handfestes“, sagt Dr. Micha Herdtfelder von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg zur möglichen Anwesenheit eines Wolfes auf der Schwäbischen Alb. Im vergangenen Winter hatten Jäger und ein Schneepflugfahrer gesagt, ein wolfsähnliches Tier gesehen zu haben. Ob also tatsächlich ein Wolf auf der Alb unterwegs war, bleibt offen. „Nach meinem Bauchgefühl waren schon welche da“, sagt Dr. Andreas Baumann, der Vorsitzende des Naturschutzbundes (Nabu) in Baden-Württemberg. Ein im hessischen Gießen angefangener und später im Westerwald von einem Jäger erlegter Wolf stammte von einer Population in den Alpen. „In wenigen Nachtmärschen“ könne ein Wolf durch Baden-Württemberg ziehen, sagt Baumann. „Wir bereiten uns intensiv auf die Rückkehr des Wolfes vor.“ Der Nabu-Landesverband zählt zwanzig so genannte Wolfsbotschafter, die dem Wolf den

Weg bereiten sollen. Aufgabe der vom Nabu-Bundesverband ausgebildeten Ehrenamtlichen ist es, in der Bevölkerung über den Wolf zu informieren, der 1847 in Württemberg ausgerottet wurde. „Manche Wolfsbotschafter freuen sich, wenn die Wölfe so bald wie möglich kommen“, sagt Andreas Baumann. Aus seiner Sicht können sie durchaus noch ein paar Jahre warten. Denn es werde Konflikte geben, insbesondere mit der Schäferei. Um gerüstet zu sein, startet jetzt mit einem Betrag von 200.000 Euro, den die baden-württembergische Landtagsfraktion der Grünen zur Verfügung stellt, ein auf zwei Jahre angelegtes Projekt zum Herdenschutz. „Wir lassen die Schäfer nicht allein“, sagt Baumann. Gerade die auf der Schwäbischen Alb verbreitete Form der Wanderschäferei sei für die typischen Wacholderheiden unverzichtbares und wichtiges Element beim Naturschutz. Genau geprüft werde, ob Herdenschutzhunde, die sich auf weiten Weideflächen in Frankreich bewährt haben, auch auf der Alb eingesetzt werden können. Viele Fragen sind offen: Können die Schutzhunde die Herde auf der Wanderschaft begleiten? Wie reagieren sie auf die unverzichtbaren Hütehunde und wie können sie diese vom Wolf unterscheiden? Wie verhalten sich die kräftigen Hunde, die ihre Herde auch vor Menschen beschützen, wenn es durch ein Dorf oder ein Wandergebiet geht? Gemeinsam wollen Nabu und Landesschaftzuchtverband Antworten suchen. *Joachim Striebel, Südwestpresse Ulm, 10.04.2015*

Biologie des Wolfes

Mitteuropäische Wölfe wiegen bei einer Schulterhöhe von etwa 70 cm durchschnittlich 40 kg, dabei sind die Männchen in der Regel schwerer als die Weibchen. Im Unterschied zu im Gewicht vergleichbaren Schäferhunden sind Wölfe deutlich hochbeiniger. Die Ohren sind relativ klein und dreieckig, der gerade und buschige Schwanz wird meist herabhängend getragen. Häufig haben Wölfe eine schwarze Schwanzspitze und einen dunklen Sattelfleck. Oft sind auch die Vorderseiten der Beine dunkel gefärbt. Wölfe leben in Rudeln, die sich als Familienverband aus den Elterntieren und wechselnden Mitgliedern nachfolgender Generationen zusammensetzen. Paarungszeit ist Februar und März; gut zwei Monate später werden durchschnittlich vier bis sechs Junge geboren. Das Rudel nutzt ein eigenes Territorium, dessen Größe von der verfügbaren Nahrung abhängt. In Polen betragen die Reviergrößen 150 bis 350 Quadratkilometer, ein radiotelemetrisch überwachtetes Rudel in der Oberlausitz nutzte etwa 250 Quadratkilometer. Im Alter von zehn bis 22 Monaten, in der Regel mit Erreichen der Geschlechtsreife, verlassen die Jungwölfe das elterliche Rudel und suchen nach einem Geschlechtspartner und einem eigenen Territorium. Dabei wandern vor allem junge Rüden weite Strecken von oft mehreren hundert Kilometern. Wölfe werden im Freiland selten älter als zehn Jahre. Der Wolf hat ein sehr breites Nahrungsspektrum. Es reicht von Aas über Kleinsäuger bis zu großen Huftieren, in Mitteleuropa vor allem Reh-, Rot- und Schwarzwild, Schafe und Ziegen. Reh-, Rot- und Schwarzwild stellen dabei die Hauptnahrung dar. *Quelle: Handlungsleitfaden Wolf Baden-Württemberg*

Anm. d. Redaktion:

Siehe *Schwäbische Zeitung* vom 26. Juni 2015: *Der Wolf kehrt in den Südwesten zurück*

THEMA 2: PFERDEFREUNDLICHE GEMEINDEN

St. Märgen und Ostalb sind „Pferdefreundliche Gemeinde und Regionen 2014“

St. Märgen/Heidenheim/Ellwangen (fn-press). Deutschlands pferdefreundlichste Gemeinden und Regionen des Jahres 2014 wurden Mitte Juni bei den Deutschen Meisterschaften im Dressur- und Springreiten in Balve ausgezeichnet. Fünf Gemeinden und drei Regionen dürfen sich mit dem Titel „Bundessieger“ schmücken, den die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) seit 1991 alle vier Jahre vergibt. In der Kategorie „Pferdefreundliche Region“ wurden drei Preisträger ausgezeichnet, die bereits Landessieger wurden: Im Pferdesportverband Baden-Württemberg ging der Titel an den Landkreis Ostalbkreis, in Bayern an den Landkreis Arberland, Bayerischer Wald, und in Schleswig-Holstein an die Region Schusteracht. Für den Titel „Bundessieger Pferdefreundliche Gemeinde“ waren die Gemeinde St. Märgen, Flecken Steyerberg; Verband Hannover, Horka, Sachsen, Stadt Neumünster in Schleswig-Holstein und die Stadt Fröndenberg/Ruhr in Westfalen vom jeweiligen Landesverband nominiert.

Schätzungsweise 1.100.000 Pferde leben in Deutschland, Pferde, die von knapp 700.000 Mitgliedern in rund 7.600 Reit- und Fahrvereinen als Freizeit- und Sportpartner betreut werden; Pferde die bei Züchtern aufwachsen und für den Fortbestand der Population sorgen; Pferde, die der Landwirtschaft und dem Fremdenverkehr wichtige Einnahmequellen bieten; Pferde, die als Kulturgut die Landschaft prägen und bereichern. Ohne günstige Rahmenbedingungen können Pferdehaltung und Pferdesport in immer dichter besiedelten Regionen, in Zeiten landwirtschaftlicher Umstrukturierungen und schließlich unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Natur- und Landschaftsschutzes nur schwerlich gedeihen. Günstige Rahmenbedingungen aber müssen vielfach erst durch Kommunen geschaffen werden. Vor diesem Hintergrund vergeben die Deutsche Reiterliche Vereinigung und die Landesverbande alle vier Jahre die Auszeichnung „Pferdefreundliche Gemeinde“ oder „Pferdefreundliche Region“ an solche Städte, Gemeinden und Regionen, die durch aktive Unterstützung, durch Stadt- und Regionalplanung (zum Beispiel Reitwegenetz) und sonstige Initiativen Pferdezucht, Pferdehaltung und Pferdesport fördern. Ausgezeichnet werden Leistungen der Gemeinde/Region, die die Ausübung von Pferdehaltung, -sport und -zucht gefördert haben und künftig fördern. Dabei zählen beispielsweise die Planung, Bereitstellung und Unterstützung bei der Beschaffung von Flächen für artgerechte Pferdehaltung, -sport und -zucht; die Förderung von Bau und Betrieb von Anlagen für artgerechte Pferdehaltung, -sport und -zucht, die Planung, Ausweisung, Herrichtung und Unterhaltung von Reit- und Fahrwegen und Anbindung an überörtliche Wegenetze oder die landschaftsgerechte und umweltfreundliche Einbindung von Anlagen für Pferdehaltung, -sport und -zucht zum umfangreichen Kriterienkatalog der Ausschreibung.

Bo

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Schopfheim: Südbadische Meisterschaften

2.-5. Juli 2015

Schopfheim. Die Meisterschaften der zu Südbaden gehörenden Spring- und Dressurreiter werden ein spannendes Ereignis: Ein großes Programm mit 39 Wettbewerben wurde aufgelegt und fordert die Sportler zu stabilen Leistungen heraus. 23 Springen sind ausgeschrieben, so dass alle Altersklassen zu ihrem Recht kommen. Children, Ponyreiter, Junioren, Junge Reiter und Reiter messen sich von Klasse A bis S. Vier Wettbewerbe sind in Klasse S ausgeschrieben, das Spitzenereignis ist dabei das Springen Klasse S** mit Stechen. Rund 14 000 Euro stehen an Preisgeldern für die Springreiter zur Verfügung.

In der Dressur sind 16 Wettbewerbe ins Programm genommen worden. Auch hier treten die genannten Altersklassen an, dreimal davon in Klasse S: St. Georg-Kür, St. Georg und Dressur Klasse S* als Qualifikation für die Kür. Die Kür ist beim Publikum besonders beliebt, weil sich die Reiter die Abfolge der Lektionen so legen können, wie sie zu ihrer Musik passen – natürlich immer auch mit Rücksicht auf das Pferd. Knapp 6000 Euro Preisgeld wird an die Dressurreiter verteilt, die sich in der Platzierung wieder finden.

Kontakt: Volker Trefzger, Telefon 07622-62288

Tübingen: Championat des baden-württembergischen Warmbluts

3.-5. Juli 2015

Tübingen. Championat des baden-württembergischen Warmblutes, Trakehner-Championat, Championat baden-württembergisches Sportpony, Qualifikation zum Bundeschampionat Dressur und Springen, Sichtung zur Deutschen Jugend-Meisterschaft, Qualifikation zum NÜRNBERGER Burg-Pokal der Junioren – mehr geht kaum! Der PRESSEDIENST hat das Tübinger Champions-Turnier schon früher als Schaufenster der Landeszucht bezeichnet. Das trifft auch heuer wieder zu auf die 33 Wettbewerbe, die das Programm umfasst. 15 Springen lassen die Erkenntnisse für Ausbildungsstand, Arbeitsweise und Erfolg nur so sprudeln und am Ende weiß jeder Teilnehmer, woran er ist mit seiner Arbeit und seinem Pferd. Die Bewertungen fallen ihnen nicht in den Schoß: Wer mäßig arbeitet, bekommt auch mäßige Noten. Nur die besten Leistungen zählen am Ende. Fünf schwere Springen gehören mit zur großen Auswahl. Ein Springen Klasse S* ist den Junioren ab Jahrgang 1997 und jünger gewidmet. Im Springen Klasse S* mit Stechen wird der Sieger der „Mittleren Tour“ ermittelt. In einem weiteren S*-Springen messen sich Reiter aller Altersklassen. Spannend wird das Zwei-Phasen-Springen Klasse S** und zum Höhepunkt ertönt die Glocke zum Großen Preis, der gleichzeitig das Finale der „Großen Tour“ darstellt. Knapp 19 000 Euro stehen als Preisgeld für die Springreiter zur Verfügung.

In der Dressur geht es ebenso umfangreich wie spannend zu, denn es ist interessant zu sehen, wie die Jungen und die „Alten“ ihren Sport ausüben. 18 Wettbewerbe stehen hier auf dem Programm, darunter drei Dressuren in Klasse S. Das „Goldene Band“ des baden-württembergischen Dressurpferdes wird hier ebenso vergeben wie das „Schwarz-goldene Band“ des Dressurpferdes sowie die Fahrkarten zu den Bundeschampionaten im September. Knapp 10 000 Euro werden unter den Erfolgreichen der Dressurreiter verteilt.

Kontakt: Klaus Kellhammer, Telefon 0179-7020046

Laupheim: Lußhof-Vielseitigkeit mit Championaten

10.-12. Juli 2015

Lußhof-Laupheim. Der Lußhof in Laupheim ist einer der wenigen Vielseitigkeits-Standorte in Oberschwaben und hat sich deshalb auch einen guten Ruf erworben durch die vielen Championats-Turniere. Auch in diesem Jahr sind die Senioren aufgerufen, ihren neuen Champion zu küren. Wer Jahrgang 1975 und älter ist, darf hier in der Vielseitigkeit Klasse L mitmischen, die auch dem Gedächtnis an Alexander Dehio gewidmet ist. Weiter im Programm stehen die diversen Championate für junge Geländepferde, unter anderem auch das Süddeutsche Championat für fünfjährige Vielseitigkeitspferde. In Klasse L wird der Süddeutsche Champion und der Landeschampion ermittelt, zugleich geht es auch bei den Trakehner Pferden um diese Ehren. Insgesamt wurden 18 Wettbewerbe ausgeschrieben, für die rund 4000 Euro zur Verfügung stehen.

Kontakt: Carolin Bochtler, Telefon: 0175-3567376

Schutterwald: 28. Landesmeisterschaft: Springen, Dressur, Ponyreiter

9.-12. Juli 2015

Schutterwald. Baden-Württembergische Meisterschaften gehören nach Schutterwald – seit vielen Jahren. Der Verein hat ein erprobtes Turniergelände und ein erprobtes Team, um das Turnier organisatorisch sorgenfrei zu halten. Nur manchmal hat man dort im Südbadischen schon Pech gehabt, wenn der Regen nicht mehr aufhören wollte. Dennoch – neue Chance, neues Erlebnis. Dafür sorgen die Spring- und Dressurreiter ebenso wie die Ponyreiter, die an diesem Wochenende ihre neuen Meister ermitteln. Zum 28. Male sind die Landesmeisterschaften in Schutterwald zu Gast. Diese Stabilität ist eine wichtige Säule für den Pferdesportverband Baden-Württemberg. Spitzenleistungen werden auch in diesem Jahr erwartet. Aktuell sind lt. Veranstalter 156 Reiter gemeldet mit 330 Pferden. 695 Starts sind geplant.

Drei Pony-Wettbewerbe in Klasse L inklusive einer Kür bestreiten die Dressurreiter im Nachwuchsfeld. Jana Schlotter aus Weil der Stadt trug 2014 den Titel davon. Auch das Championat der Junioren umfasst drei Prüfungen in Klasse L**. Hier ist Titelträgerin 2014 Ann-Kathrin Lindner aus Ilsfeld. In Klasse M** starten die Junioren für den Meistertitel, den sich 2014

ebenfalls Ann-Kathrin Lindner sicherte. Auch hier gibt es eine Kür. Die Jungen Reiter messen sich in Klasse S* und bestreiten ebenfalls eine Kür. Hier ist Lisa Maier aus Köngen Titelträgerin 2014. Dressur Klasse S*** Intermediaire II heißt die Anforderung für die Meisterschaft der Reiter, die zugleich auch das Championat der U25-Reiter darstellt. Siegerin 2014 bei den U25 war die Weingartenerin Nicole Isser, „Senior“-Sieger war 2014 Christoph Niemann aus Mannheim, bei den Damen ist Alexandra Stadelmayer aus Geislingen Titelverteidigerin.

Die Springreiter haben wie die Dressurreiter für ihre Meisterschaften jeweils drei Wettbewerbe zu bestreiten. Die Ponyreiter starten in Klasse L und entscheiden dann in Klasse M* über Titel und Medaillen. Lea Sophie Gut aus Sulmingen war hier im Vorjahr Siegerin. In der Gruppe „Children“, Reiter der Jahrgänge 2001 und jünger, ist das Anspruchsniveau ebenfalls recht hoch, denn die Entscheidung fällt in Klasse M*. Jenny Walter aus Buggingen heißt die Vorjahressiegerin. Wer Champion der Junioren wird, hat ebenfalls drei Starts in Klasse L und M hinter sich. Vorjahressieger war Marie Reschke aus Gültstein. Die Meisterschaft der Junioren wird nach zwei M-Springen in einem Springen Klasse S* mit Stechen entschieden. Richard Vogel aus Altheim war Vorjahressieger. Die Jungen Reiter bleiben ganz in Klasse S und finden ihren Meister in einem Springen Klasse S mit Stechen. Jonathan Gordon aus Altheim heißt der Sieger 2014. Die Meisterschaft der Reiter hat einen besonderen Reiz: Sie beginnt in Klasse S*, steigert sich dann über Klasse S** auf S***. Markus Kölz aus Winnenden wird seinen Titel ebenso verteidigen wollen wie bei den Damen Tina Deurer aus Bretten.

Das Schopfheimer Turnier bzw. der Landesverband bieten den Reitern und Zuschauern ein spannendes Turnier. Von 37 Prüfungen werden 15 in Klasse S geritten! Auch ein stattliches Preisgeld von rund 37 000 Euro locken die Reiter. Die Zuschauer werden mit einem schönen Rahmenprogramm verwöhnt. Eine wetterfeste Genuss- und Flaniermeile lädt alle Teilnehmer und Gäste zum Verweilen ein. Die traditionelle Samstagabend-Gala gehört seit Jahren zum Programm. Die „Schutterwälder Pferdenacht“ ist alljährlich ein Großereignis. Tanzende Pferde der Gonzales-Horse-Show werden die großen und kleinen Fans begeistern. Die Organisatoren verrieten mit dem Schaubild einer Fahrquadrille mit vier Vierspannern aus Schwarzwälder Füchsen nur einen von vielen weiteren Programmpunkten.

An allen Turniertagen können die Spring- und Dressurprüfungen als Livescoring verfolgt werden. Dieser wird direkt in die Homepage der BWM eingebunden. Nähere Informationen unter www.bwm-schutterwald.de.

Für die Medienvertreter:

Aktuelle Bilder mit Bildunterschriften, Presstexte, die Ausschreibung und Links stellen wir für Sie bereit. Text- und Bildverwendungen sind honorarfrei. Wir bitten um Belegexemplare oder Hinweise. Informationen für die Vor- und Nachberichterstattung der diesjährigen Meisterschaften finden Sie unter: www.reiterverein-schutterwald.de und www.bwm-schutterwald.de

Kontakt: Ilka Pfeffer und Ute Winkler, Telefon 0781-9681522, Fax 0781-96824645
ute.winkler@testudoverlag.de

Schutterwald: Landesmeisterschaften der Westernreiter

31. Juli bis 02. August 2015

Schutterwald. Einmal im Turniermodus richten die Schutterwälder Pferdefreunde gleich noch ein Turnier aus. Drei Wochen nach der Landesmeisterschaft der Dressur- und Springreiter stehen die Landesmeisterschaften der Westernreiter auf dem Programm. Ausrichter der Landesmeisterschaften der Westernreiter ist die EWU, die Erste Westernreiter Union Baden-Württemberg. Pleasure, Trail, Reining, Horsemanship, Superhorse usw. sind die Fachbegriffe dieser Reiterdisziplin. Die zahllosen Kategorien sind für den Laien nicht zu überschauen und werden deshalb hier nicht vertieft. Auskunft darüber aber gibt u.a. die Homepage der EWU: www.ewu-badenwuerttemberg.de .

Inzwischen hat sich die Landesmeisterschaft im Westernreiten seit einem ganzen Jahrzehnt in Schutterwald fest etabliert. Dazu reisen aus ganz Baden-Württemberg die besten Reiter an. Im Laufe des Wochenendes wollen sie in den verschiedensten Disziplinen insgesamt 13 Meistertitel in den Erwachsenenklassen und acht in der Jugendklasse erobern. Erwartet werden dazu rund 300 Reiter mit ihren Pferden. Um die große Zahl an Teilnehmern, Prüfungen und Titeln unter einen Hut zu bekommen, bedarf es einer guten Organisation und eines entsprechenden Zeitmanagements. Vier Richter und ein Helferteam sind im Einsatz. Zum Teil werden drei Reitplätze gleichzeitig genutzt, um den interessierten Zuschauern spannende Wettbewerbe zu bieten.

Aus der ursprünglichen Cowboyarbeit auf den Ranches im Westen Amerikas ist im Lauf der letzten 50 Jahre ein richtiger Wettkampfsport entstanden, der die schwierigsten Anforderungen an den Cowboy mit seinem Pferd stellt und diese in unterschiedlichen Disziplinen abfragt. Zu den altbewährten Disziplinen wie beispielsweise Trail, Superhorse und Reining kommt in diesem Jahr auch eine neue hinzu: die so genannte Ranch Riding. In dieser Allroundprüfung wird Pferden und Reitern das abverlangt, was ihnen im Alltag eines Cowboys begegnen kann. Die Entscheidung um den erstmals zu vergebenden Landesmeistertitel in dieser Disziplin findet am Samstagabend in der Showarena statt, wozu rund 40 Starter in der Erwachsenenklasse erwartet werden.

Am Samstag lädt wieder ein Country-Abend ein, zu dem die Country- und Westernband EL PASO dem Publikum einheizt. Auch einige Verkaufsstände laden zum Bummeln und Verweilen ein. Hier finden Westernfans beispielsweise einen neuen Cowboyhut, tolle Sporen oder einen schönen Westernsattel. Bei leckeren Steaks vom Grill und niveaivollem Westernreitsport können es sich demnach alle Besucher, ob groß oder klein, gut gehen lassen und einen schönen Tag verbringen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist wie immer frei.

Kontakt: Ute Winkler, Telefon 0781-9681522, ute.winkler@testudoverlag.de

Mannheim: Der 100. Preis der Nationen

16.-19. Juli 2015

Mannheim. Die internationale Spitzenveranstaltung im Pferdesport, der Preis der Nationen von Deutschland, wird im Jahr 2015 sein 100. Jubiläum in Mannheim feiern. Damit reiht sich das CSIO ein in die Reihe bedeutender Reitsportveranstaltungen der Spitzenklasse, welche in Mannheim ausgetragen wurden. Bei einem CSIO benennen die nationalen Reiterlichen Vereinigungen die vier besten Reiterinnen und Reiter auf ihren Spitzenpferden, die die offizielle Equipe bilden. Höhepunkte eines CSIO sind der Preis der Nationen, der Große Preis sowie die Prüfungen für die Weltrangliste, die für das Weltranking der Reiter zählen. Beim 100. Preis der Nationen treten in Mannheim vom 16. - 17. Juli 2015 acht Weltklasse-Teams, darunter Olympiasieger, Welt- und Europameister, gegeneinander an.

Nur ein Pferdesport-Event pro Jahr und Land

Nur ein Pferdesport-Event pro Jahr und Land darf den stolzen Titel Preis der Nationen oder CSIO - Concours de Saut International Officiel tragen. Der Preis der Nationen hat in Deutschland eine lange Tradition voller Höhepunkte, sportlicher Spitzenleistungen und Emotionen. Hier trifft grenzenlose Freude auf bittere Enttäuschungen, Hundertstelsekunden entscheiden über Sieg und Niederlage, atemberaubende Husarenritte machen aus Außenseitern Helden. Die internationale Spitzenveranstaltung im Pferdesport, der Preis der Nationen von Deutschland, wird im Jahr 2015 sein 100. Jubiläum in Mannheim feiern. Zehntausende von Zuschauern im Stadion und Millionen vor den Fernsehern oder dem Web-TV werden das abwechslungsreiche Sport- und Showprogramm verfolgen.

Nationenpreise sind die Länderspiele der Springreiter

Nationenpreise sind die Länderspiele der Springreiter, die jedes Jahr nur einmal pro Land ausgetragen werden dürfen. Der Wettbewerb findet in zwei Umläufen statt. Bei Punktegleichheit entscheidet ein Stechen. Während des gesamten Turniers werden Preisgelder in Höhe von 700.000 Euro vergeben, davon ist der Preis der Nationen am 18. Juli mit 200.000 Euro und der Große Preis von Mannheim am 19. Juli mit 300.000 Euro dotiert.

Mannschaftswettbewerbe haben eine lange Tradition

Die Mannschaftswettbewerbe der Springreiter haben eine lange Tradition. Schon 1909 ritten in der Londoner Olympiahalle Offiziere um die Ehre ihrer Nation, zwei Jahre später trat eine deutsche Equipe an. 1927 gewann das deutsche Team mit Eduard Pulvermann erstmals. Auf deutschem Boden wurde der Nationspreis zum ersten Mal 1929 ausgetragen. Der Zweite Weltkrieg beendete die deutsche Teilnahme. Erst 1953 nahm wieder ein deutsches Team teil. Als deutscher Austragungsort hat sich seither Aachen etabliert bis auf zwei Ausnahmen: 1986 in Donaueschingen und 2015 in Mannheim. Bis dato haben der Olympiasieger von London 2012 und Weltcup Sieger 2015 Steve Guerdat (Schweiz), der vierfache Olympiasieger Ludger Beerbaum aus Riesenbeck, der amtierende Europameister Roger-Yves Bost (Frankreich) und der amtierende Weltmeister Jeroen Dubbeldam (Niederlande) ihr Kommen nach Mannheim bestätigt.

Was steht auf dem Programm?

Donnerstag: Der erste Turniertag fängt um 09:00 Uhr mit einer Springprüfung nach Fehler und Zeit an. Der Teilnehmer mit den wenigsten Fehlerpunkten und der schnellsten Zeit gewinnt.

Weiter geht es um 13:00 Uhr mit der 1. Qualifikation der jungen Pferde. Ab 15:30 Uhr beginnt die Qualifikation für den „Großen Preis“. In diesem Springen gibt es einen Umlauf, in dem die Reiter eine möglichst niedrige Fehlerpunktzahl erreichen müssen, ohne dabei gegen die Zeit zu reiten. Ein Stechen ist möglich.

Freitag: Der Freitag beginnt um 09:00 Uhr mit der 2. Qualifikation für die jungen Pferde. Anschließend startet um 11:00 Uhr ein Zwei-Phasen-Springen. Dieses Springen wird nach Fehlern und Zeit geritten und besteht aus zwei Phasen. Erhält ein Reiter in der ersten Phase einen Fehler, so scheidet er nach der ersten Phase aus und wird gemäß seiner Fehlerpunkte platziert. Bleibt ein Reiter in der ersten Phase fehlerfrei, beginnt sofort die Zeit der zweiten Phase zu laufen und es muss ein zweiter Parcours absolviert werden. Sieger ist der Reiter, der in der zweiten Phase die wenigsten Fehlerpunkte in der schnellsten Zeit hat. Ab 14:30 Uhr beginnt der „Preis von Europa“. Eine Springprüfung, die nach Fehlern und Zeit mit einem Stechen geritten wird.

Samstag: Am Samstag sind alle Augen auf das Mannschaftsspringen gerichtet – dem 100. Preis der Nationen von Deutschland. Es geht um 09:00 Uhr los mit einem Springen nach Fehlern und Zeit über Hindernisse von 1,45 Metern. Um 11:00 Uhr geht es weiter mit einer Springprüfung, welche ausschließlich nach Zeit geritten wird. Um 14:00 Uhr startet der Mannschaftswettbewerb „Preis der Nationen“. Das ist ein Springen mit zwei Umläufen nach Fehler und Zeit über Hindernishöhen von 1,60 m. Jedes Team besteht aus vier Reitern. Die drei besten Ergebnisse jedes Teams werden für die Mannschaftswertung gezählt. Bekommt ein Reiter im ersten Umlauf einen Fehlerpunkt, so nimmt er diesen mit in den zweiten Umlauf. Es siegt die Mannschaft mit der geringsten Fehlerpunktzahl und der besten Zeit.

Sonntag: Der letzte Turniertag beginnt um 09:00 Uhr mit einem Punktespringen mit Joker. Zehn Hindernisse stehen im Parcours mit einer Höhe von 1,40 - 1,60 m. Die einzelnen Hindernisse sind nach Schwierigkeit gestaffelt. Es fängt mit einem Punkt für Sprung eins an, geht weiter mit zwei Punkten für Sprung zwei usw. Durch einen Fehler werden für den jeweiligen Sprung keine Punkte vergeben. Am letzten Hindernis hat der Reiter dann die Auswahl zwischen Sprung Nummer 10, also auch entsprechend 10 Punkten oder dem Joker, der bei fehlerfreiem Überwinden doppelte Punktzahl bringt. Hat man jedoch am Joker einen Fehler, so wird dem Reiter die Punktzahl abgezogen. Sieger ist der Reiter, der die meisten Punkte sammeln konnte. Um 11:30 Uhr folgt das Finale der jungen Pferde, die sich an den Vortagen für das Finale qualifizieren konnten. Um 13:15 Uhr beginnt der „Große Preis“ mit Stechen über eine Hindernishöhe von 1,60 m. Der Sieger des Springens wird im Stechen ermittelt.

Am Samstagmittag gibt es zudem eines der Highlights des Rahmenprogramms: Die Fohlenauktion der Süddeutschen Zuchtverbände. Eine Auswahl der Kollektionspferde der Süddeutschen Pferdeauktion wird im Rahmen des CSIO vorgestellt.

Einige Highlights

Pas de Deux in Gold: Es ist eine Weltpremiere, denn erstmals reiten die beiden Dressur-Königinnen aus Großbritannien und Deutschland, die Dressur-Einzel-Olympiasiegerinnen von 2012 und 1996, Charlotte Dujardin und Isabell Werth, Seite an Seite einen Pas de Deux und knüpfen damit an die Tradition herausragender Pas de Deux zu ganz besonderen Anlässen an.

The Flying Frenchman: Lorenzo, der wohl berühmteste aller Pferdekünstler, begeistert mit seiner Reitkunst Pferdeliebhaber auf der ganzen Welt. Seine actionreiche „Ungarische Post“, bei der er spektakulär im Galopp auf dem Rücken zweier Pferde steht und insgesamt acht Pferde durch die Bahn und über Hindernisse steuert, hat den Franzosen weltberühmt gemacht. Außerdem zeigt er in Mannheim die emotionale und faszinierende Darbietung seiner zwölf Pferde in völliger Freiheit. Ohne Sattel und Trense, nur mit fast unsichtbaren Signalen kommuniziert er sowohl vom Boden als auch vom Pferd aus mit seinen Schimmeln, die ihm bedingungslos vertrauen und mit ihm buchstäblich über Stock und Stein gehen.

Die Hütte brennt: Ritterturniere gehören zu den spektakulärsten Veranstaltungen der europäischen Festkultur. Turniere waren nicht nur Kampfspiele, sondern auch wichtige gesellschaftliche Ereignisse. Sie dienten der Selbstdarstellung des Adels und verbanden eindrucksvoll Machtbewusstsein, sportlichen Ehrgeiz und Kampfeslust. Mit authentischen Live-Ritterspielen schlägt die Excalibur Horse Show von Niki und Dajana Pfeifer den Bogen zur Neuzeit und zur Turnierreiterei. In einer weiteren Nummer beweisen sie, dass ihre Pferde auch mit ihnen durchs Feuer gehen. Zusammen mit außergewöhnlichen Feuerakrobaten feiern sie auf dem Platz ein Fest der Extraklasse.

Der etwas andere Deutschland-Achter: Sie sind verlässliche Medaillensammler bei den Paralympics und gehören zu den Aushängeschildern des Behindertensports: die Para-Equestrians, die beim Mannheimer Maimarkt-Turnier seit vielen Jahren zu den Publikumslieblingen gehören. Bei der Gala zeigen Hanne Brenner, Angelika Trabert, Britta Naepel und Claudia Schmidt gemeinsam mit vier Dressurreitern ohne Handicap eine hochklassige Quadrille und beweisen damit gemeinsame Stärke.

Innige Freundschaft: Seit mehr als 30 Jahren begeistert Jean-Francois Pignon die Zuschauer mit seinen sensationellen und einfühlsamen Freiheitsdressuren. Basis seines Erfolgs ist seine Zuneigung zu seinen Pferden. Begonnen hatte der Franzose mit der Stute *Gazelle*, mittlerweile gehören zwölf Pferde zu seinem Ensemble, darunter auch der Publikumsliebling *Petit Coeur*, mit dem er das innige Verhältnis zwischen Mensch und Tier zur Geltung bringt.

Fliegende Holländer: The Future Guys ist eine Trickreitergruppe aus den Niederlanden, die, inspiriert von amerikanischem Style, eine atemberaubend schnelle und extrem waghalsige Show zeigt, in der Elemente des Voltigierens mit Weltklasse-Akrobatik kombiniert werden. Fünf Pferde galoppieren um die Wette, während die coolen Holländer auf ihrem Rücken hin- und herspringen.

Werbung für die Metropolregion Rhein-Neckar

Die Metropolregion Rhein-Neckar im Südwesten Deutschlands deckt sich mit der Ecke Deutschlands, an der sich Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz treffen. 2,4 Millionen Menschen leben in diesem Ballungsraum, der nicht nur geprägt wird von Städten wie Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg, Worms, Speyer, Heppenheim oder Mosbach, sondern auch von der

Natur des Odenwalds und der Pfalz. Über Ländergrenzen hinweg arbeiten hier Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung eng zusammen. Nicht nur in der Rhein-Neckar-Region wird dies als einer der entscheidenden Faktoren ihres Erfolges gesehen. Gemeinsam mit ihren Nachbarregionen Frankfurt/Rhein-Main im Norden und Karlsruhe/Stuttgart im Süden bildet die Metropolregion Rhein-Neckar eines der Kraftzentren Europas. Nach Ernennung zur Europäischen Metropolregion und Unterzeichnung des zweiten Staatsvertrags wurde der enge Schulterschluss zwischen öffentlicher Hand, Wirtschaft und Wissenschaft 2006 in einem deutschlandweit einmaligen Modell institutionalisiert.

Rahmenprogramm mit Esprit

Der Veranstalter erklärt dazu: „Bei uns in Mannheim werden Sie nicht nur sportlich unterhalten, sondern Sie dürfen sich auch auf ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm freuen. Besuchen Sie unsere Messe, auf der über 250 Aussteller mit einem großen Angebot rund ums Reiten, Freizeitmode, Schmuck, Reisen und vielem mehr auf Sie warten. Treffen Sie sich mit Ihren Freunden in unserer Gastronomie und lassen Sie sich kulinarisch von Sterneköchen aus der Region verführen oder beobachten Sie die Pferde und Reiter auf dem Abreiteplatz. Außerdem erwartet Sie zwischen den Springprüfungen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit atemberaubenden, lustigen und erstaunenswerten Acts sowie eine große Fohlenauktion. Auch unsere kleinen Gäste werden gut unterhalten mit Streichelzoo, Kinderschminken, Ponyreiten, Hüpfburg und vielem mehr.“

Galanacht der Pferde am 18. Juli

„Freuen Sie sich auf die große Galashow am Samstagabend. Ganz unter dem Motto „Mannheim – City of Music, Pferde und Emotionen“ erleben Sie unter Flutlicht eine Reise durch die Welt der Pferde.“ Der Veranstalter sprüht nur so von Ideen. Die Zuschauer erwartet eine faszinierende Show voller Gefühl und atemberaubender Shownummern. Der große Galaabend bietet eine Mischung aus Spannung, Ästhetik und geballter Kraft. Mit einem spektakulären Feuerwerk gelangt die Show zu ihrem Finale furioso.

Das Motto der Galanacht lautet: „Mannheim – City of Music, Horses and Emotion“ beim CSIO***** 2015 in Mannheim! Am 18. Juli ab 20 Uhr erleben die Besucher eine Galanacht der Extraklasse. Ein Wechselspiel aus rasanten Einlagen, farbenprächtigen Bildern und dem poetischen Miteinander von Mensch und Pferd, umrahmt mit der Musik von Mitgliedern des Mannheimer Musikpark und einer effektvollen Lichtinszenierung, verwandelt das Mannheimer MVV Reitstadion in eine Arena der Emotionen. Unterstützt wird das CSIO-Team bei der Organisation des Galaabends von EQUITANA-Chefin Christina Uetz: „Ich freue mich sehr, dass meine Arbeit bei den Hop Top Shows der Equitana so gut ankommt und Peter Hofmann mich angesprochen hat, ihn bei der Gestaltung des Gala-Abends anlässlich des 100. Preises der Nationen von Deutschland zu unterstützen. Es ist für mich eine große Ehre, eine Show für mehr als 8000 Besucher zu gestalten und diese zu begeistern.“ Für Mannheim hat sie eine exquisite Auswahl zusammengestellt und die Besten der Besten geholt.

Schon 2007 komponierten Studenten der Popakademie zur Europameisterschaft der Springreiter den Song „When Horses fly“. Auch beim CSIO***** 2015 werden Künstler und Bands aus Mannheim zum Einsatz kommen. Denn bei der Galanacht der Pferde wird der musikalische Leitfaden von Vertretern des Mannheimer Modells der Musikwirtschaft organisiert und kuratiert. Steffen Baumann, der Zentrumsleiter des Musikpark Mannheim und Matthias Rauch, Cluster-

manager Musikwirtschaft, zeichnen hierfür verantwortlich. Als UNESCO CITY OF MUSIC wird sich Mannheim hier hochwertig präsentieren.

Messe rund um Sport, Freizeit, Lifestyle und Ambiente

Ein echtes Highlight – nicht nur für Reiter – wird die Messe rund um die Themen Sport, Freizeit, Lifestyle und Ambiente, die auf rund 10.000 m² neben dem MVV Reitstadion zum Shoppen, Flanieren, Informieren und einfach zum Spaß haben und Entspannen einlädt. In der herrlichen Pagodenstadt präsentieren mehr als 100 internationale Aussteller Neues, Praktisches und Exklusives rund ums Reiten, aber auch Freizeitmode, Accessoires, Kunst, Spielwaren und allerlei Schönes für Haus und Garten.

Veranstaltung für die ganze Familie

Für den Präsidenten des Reiter-Vereins Mannheim, Peter Hofmann, ist das viertägige Springreitturnier eine Veranstaltung für die ganze Familie: „Mit der großen Galanacht der Pferde am Samstag, der Ausstellermesse, dem breiten gastronomischen Angebot und dem großen Kinderland für unsere kleinen Gäste haben wir einen Event geschaffen, der nicht allein für Reitsportbegeisterte sondern für alle Gäste jeden Alters etwas zu bieten hat.“

Tickets

Tickets ab 20 Euro können telefonisch unter 01806 - 99 66 99 und online unter www.csio2015.de sowie an allen Vorverkaufsstellen der EVENTIM erworben werden. Der Galaabend am 18. Juli 2015 beginnt um 20 Uhr und endet um 23 Uhr mit einem großen Feuerwerk. VIP Arrangements können unter vip@csio2015.de reserviert werden.

Kontakt für Medien: Hartmut Binder, Pressebüro Binder, Nürtingen,
Mobil 0172-9722848, Fax +49 7043 907506,
hartmut.binder@pressebuero-binder.de www.csio2015.de

Deutsche Islandpferdemeisterschaft 2015 (DIM)

8. bis 12. Juli 2015

Neuler. Mit rund 300 Teilnehmern findet in Neuler die Deutsche Islandpferdemeisterschaft statt. Dort wird die deutsche Equipe für die im August im dänischen Herning stattfindende Weltmeisterschaft der Islandpferde durch den Nationaltrainer nominiert. Das vorangehende Deutsche Islandpferde Zuchtchampionat (DIZ) ermittelt die zur WM fahrenden Zuchtpferde.

„Schwaben trifft auf Island“ – unter diesem Motto könnte die Deutsche Islandpferdemeisterschaft 2015 (DIM) in Neuler vom 8. bis 12. Juli 2015 stehen. Doch bei den tausenden in den Süden der Bundesrepublik anreisenden Islandpferdefans stehen nicht nur die isländischen Spezialitäten und die schwäbische Musik des abwechslungsreichen Rahmenprogramms im Fokus. Vor allem sind die zahlreichen Besucher gespannt auf die Nominierung der deutschen Equipe für die im August im dänischen Herning stattfindende Weltmeisterschaft der Islandpferde. Sie werden aus den 300 Teilnehmern an diesem größten innerdeutschen Isländer-Turnier ausgewählt, auch die zur WM.

Die notwendige Infrastruktur für ein solches Mammut-Turnier liefert das Vereinsgelände des IPV Sleipnir e.V., dessen erster Vorsitzender Theo Kollmannthaler der DIM bereits entgegenfiebert: „Neuler wird in dieser Woche im Juli zum Mittelpunkt der deutschen Islandpferdeszene, denn eine DIZ und eine DIM im WM-Jahr sind für den gesamten Islandpferdesport die ausschlaggebenden Veranstaltungen. Unser Verein wird mit vielen freiwilligen Helfern dafür sorgen, dass sich alle bei uns wohlfühlen. Unsere Anlage bietet dazu jeglichen Komfort, sowohl für die Reiter als auch für die Besucher.“

Die Teilnehmer finden eine 250-m-Ovalbahn vor, eine 350-m-Passbahn sowie ein Dressurviereck, auf dem die Islandpferde die beiden angeborenen Gangarten Tölt und Pass präsentieren. Die eigene Turnierordnung der Islandpferde konzentriert sich hauptsächlich auf Prüfungen in diesen beiden Gangarten, die vom Töltpreis T1 bis hin zum rasanten Speedpass über 100 Meter reichen. Aber auch Dressurprüfungen gehören zum Turnierprogramm. Die Zuschauer können dank des gut aufgebauten Geländes dem Turniertreiben beiwohnen bzw. das Rahmenprogramm genießen.

Deutsche Islandpferdemeisterschaft

Am Donnerstag, 9. Juli 2015, wird die Deutsche Islandpferdemeisterschaft feierlich durch den Präsidenten des IPZV e.V., Karly Zingsheim, sowie Ansprachen von Bürgermeister Manfred Fischer, Landrat Pavel und der Landesoberstallmeisterin und Gestütsleiterin von Marbach, Dr. Astrid Velsen-Zerweck, eröffnet. Der Schülerchor der Grundschule Neuler begleitet die Eröffnung. Für das leibliche Wohl sorgen am Donnerstag isländische Spezialitäten, während es am Freitag schwäbische Hausmannskost zu heimatlicher Musik im Festzelt gibt. Am Samstagabend, 11. Juli 2015, wird „Simon First & Band“ für die richtige Stimmung sorgen. Am Sonntag, dem 12. Juli 2015, an dem die Finale dieser Meisterschaft stattfinden, begleitet Wolfgang Reimer vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Bekanntgabe der Zusammensetzung der WM-Equipe Zucht und Sport mit einer Festrede. Dann wird sich herausstellen, wer von den Teilnehmern aufgrund seiner guten sportlichen Leistungen in diesem Jahr Deutschland und welche Stuten und Hengste die deutsche Zucht auf der WM in Herning vertreten dürfen.

Deutsche Islandpferde Zuchtchampionat

Die DIM findet vom 8. bis 12. Juli 2015 statt. Vom 6. bis 8. Juli 2015 ist das Deutsche Islandpferde Zuchtchampionat (DIZ) vorgelagert, bei dem der beste deutsch gezogene Hengst und die beste deutsch gezogene Stute jeder Altersklasse mit der WM-Auswahl ermittelt und geehrt werden. Beide Veranstaltungen werden vom Islandpferdeverein Sleipnir (IPV Sleipnir e.V.) ausgerichtet. Veranstalter ist der Islandpferde-Reiter- und Züchterverband Deutschland e.V., kurz IPZV. Der Eintritt ist während der gesamten Woche frei.

Kontakt: Charlotte Erdmann, Islandpferdeverein Sleipnir e.V. 73491 Neuler
Telefon: 07961-562940 info@ipv-sleipnir.de www.dim2015.de

Roth am See-Musdorf: Hohenloher Reitevent Springen/Dressur bis Klasse S

22.-26. Juli 2015

Roth am See-Musdorf. Das Hohenloher Reitevent entpuppt sich als starkes Turnier, denn mit 40 Wettbewerben ist das Programm mehr als anspruchsvoll. Eingebettet in das Turnier sind auch Qualifikationen zu den Bundeschampionaten für sechsjährige Springpferde, die ihren Ausbildungsstand bis Klasse M* unter Beweis stellen müssen. Auch die fünfjährigen Springpferde werden für das Bundeschampionat vorgestellt. Die jugendlichen Reiter haben mit ihren Ponys ebenfalls mehrere Startmöglichkeiten, um Turnier Erfahrung zu sammeln. Die Springprüfungen gipfeln schließlich in den vier S-Springen, wobei das Hauptspringen in Klasse S** mit Stechen ausgeschrieben ist.

Die Dressurfreunde kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Elf Wettbewerbe sind für sie im Programm. Darunter findet sich auch eine Dressurprüfung Klasse S*. Im Rahmen des Turniers werden auch die Kreismeister ermittelt.

Kontakt: Dr. Volker Hollenbach, Telefon: 0171-6549601

Schwäbisch Gmünd: Quadrillen-Championat Baden-Württemberg

25.-26. Juli 2015

Schwäbisch Gmünd. Quadrille-Reiten ist eine ganz besonders schöne Disziplin des Reitsports. Mindestens zwei, vier und manchmal auch acht Reiter bereiten sich für einen Wettbewerb so intensiv vor, dass sie nach Wochen des Trainings die Hufschlagfiguren aus dem „FF“ beherrschen. Die Ausarbeitung der Abfolge der Hufschlagfiguren ist außerdem eine Wissenschaft für sich. Wird dann noch eine passende Musik unterlegt, ist das Erlebnis komplett. Die Quadrille-Reiter müssen dabei eine gehörige Portion Gemeinsinn, Zeit und Freude mitbringen, um zu einem passablen Ergebnis zu kommen, das in sechs bis acht Minuten präsentiert werden kann. Wem das besonders gut gelingt, erweist sich beim baden-württembergischen Quadrillechampionat in Schwäbisch Gmünd. Im letzten Jahr gewann in Ellwangen im Pas de Deux das Team des Reit- und Fahrvereins Heuchlingen, die Vierer-Quadrille sicherten sich die Reiter aus Großbottwar. Das Turnierprogramm umfasst allerdings auch noch etliche Spring- und Dressurprüfungen sowie einen Geländereiter-Wettbewerb.

Kontakt: Jürgen Zappe, Telefon: 0163-6389940

Schwetzingen: Hochkarätiges Springturnier

22.-26. Juli 2015

Schwetzingen. 23 Wettbewerbe im Springen haben sich die Veranstalter in Schwetzingen vorgenommen, darunter auch sechs Springen von Klasse S* bis S** mit Siegerunde. Dabei ist der Preis der Stadt Schwetzingen mit stattlichen 5.000 Euro dotiert. Eines der S-Springen ist allerdings den Amateuren vorbehalten, so dass hier die Konkurrenz der Halb- und Vollprofis ausgeschlossen ist. Auch in Schwetzingen gibt es Qualifikationen für die Bundeschampionate der fünf- und sechsjährigen Springpferde. Insgesamt stehen den Erfolgreichen 16.000 Euro an Preisgeldern zur Verfügung.

Kontakt: Ralph Köhler, Telefon: 0172-6305855

Schwanau-Ottenheim: Landesmeister U 25 und Ein- und Zweispänner gesucht

24.-26. Juli 2015

Schwanau-Ottenheim. Landesmeister gesucht! So heißt das Motto des Turniers in Schwanau-Ottenheim unter der Regie des Reit- und Fahrvereins Ottenheim. 17 Wettbewerbe wurden ausgeschrieben, in deren Ablauf die Meisterschaften eingebettet sind: Die Fahrer U 25 starten im Ein- oder Zweispänner und haben dabei ihre Pferde oder Ponys vor dem Wagen. Titelverteidigerin bei den U 25-Einspannern ist Lena Sillmann aus St. Landelin Altdorf; bei den Ponyfahrern ist das im Einspänner Anna Genkinger aus Georgenau. Den Titel der Pony-Zweispänner sicherte sich im Vorjahr bei den U 25 ebenfalls Anna Genkinger. Heiko Hammann aus Niederstotzingen siegte bei den U 25 mit seinem Zweispänner/Pferde.

Auch die Meisterschaft der Ein- und Zweispänner Pferde/Ponys, von den „Senioren“ gesteuert, steht auf dem Programm. Die Titelverteidiger sind hier folgende Fahrer: Pony-Einspänner Fabian Gänshirt aus Ottenheim; Pony-Zweispänner Bernhard Riesterer aus Münstertal; Pferde-Einspänner Edwin Kiefer, Nordstetten-Horb; Pferde-Zweispänner Claudia Plötz aus Waldburg.

Kontakt: Bertram Trunkenbolz, Telefon 0151-50374399

Donaueschingen: Immenhöfe-Turnier international interessant

30. Juli – 2. August 2015

Donaueschingen-Immenhöfe: Traditionell ist das Reitturnier auf den Immenhöfen bei Donaueschingen eines der großen Turniere im Lande. International ausgeschrieben zieht es Reiter aus Österreich, der Schweiz und Frankreich an, liegt der Ort doch recht günstig nahe der Autobahn. 25 Wettbewerbe stehen auf dem Programm. 17 davon sind international ausgeschrie-

ben, z.B. der Große Preis von Donaueschingen, der mit einem Motorrad im Wert von 10.000 Euro dotiert ist, zusätzlich mit 16.500 Euro. Diverse schwere Springen der Großen und Mittleren Tour locken mit Preisgeldern zwischen 1.500 und 13.000 Euro. Für die Baden-Württemberger ist zusätzlich das S**-Springen mit Stechen interessant, das als Qualifikation zum BW-Bank-Hallenchampionat zählt und mit 7.000 Euro dotiert ist. Für die Amateure gibt es eine Qualifikation zur Amateur-Springreiter-Trophy und Springen für die regionale Meisterschaft des Reiterings Schwarzwald-Baar und die Regio-Tour mit Donau-Cup. Insgesamt werden mehr als 83.000 Euro ausgeschüttet.

Kontakt: Christian Frese, Telefon 0171-3077020 o. 0771-7675

VIELSEITIGKEIT

Lonsee-Urspring
2. u. 4. Juli 2015

Geländeprüfungen mit „Urspringer Derby“
Kont: Monika Schmid-Vorbach, Tel. 07336-6411

Nußdorf
25. Juli 2015

Geländeprüfungen mit Qualif. Bundeschampionat Geländepferde
Kont: Eberhard Rapp, Tel. 07042-880053

FAHREN

Eberhardzell
5. Juli 2015

Ein- und Zweispänner: Dressur, Gelände, Hindernisfahren
Kont: Alois Brauchle, Tel. 07355-7601

Aidlingen
19. Juli 2015

Ein- und Zweispänner: Dressur und Hindernisfahren
Kont: Walter Schmidt, Tel. 07034-7848

Bahlingen
18.-19. Juli 2015

Einspänner Dressur und Hindernisfahren; Springen, Dressur
Kont: Bernd Schäfer, Tel. 0172-7601756

VOLTIGIEREN

Herbertingen
4.-5. Juli 2015

Einzel-, Doppel- u. Gruppenvoltigieren
1. Wertung PSK-Meisterschaft Oberschwaben
Kont: Andrea Buck, Tel. 07371-961667

Weil der Stadt
11. Juli 2015

Gruppenvoltigieren
Kont: Regina Buzer, Tel. 0178-5756760

Ulm-Wiblingen
12. Juli 2015

Gruppen- und Einsteigerturnier
Kont: Monika Schmidt, Tel. 0176-61436254

Sondelfingen
18.-19. Juli 2015

Einzel-, Doppel- u. Gruppenvoltigieren
Kont: Meike Hermann-Seyrich, Tel. 0177-3267346

Holzgerlingen
26. Juli 2015

Einzel- u. Gruppenvoltigieren
Kont: Daniel Burkhardt, Tel. 0151-15358651

NACHGEREICHT

Melanie Arnold neue Deutsche Meisterin - Merle Röhm gewann Silber

Kirchheim/Teck/Mössingen Melanie Arnold aus Kirchheim/Teck hat mit ihrer Schimmelstute *Sevinc* aus der Zucht des Haupt- und Landgestüts Marbach mit deutlichem Vorsprung die Deutsche Meisterschaft im Distanzreiten in Illertissen über 160 Kilometer gewonnen. Damit wiederholte die 38-jährige Diplom-Betriebswirtin aus Kirchheim ihren Sieg von 2013. Die Deutschen Jugendmeisterschaften beendete Merle Röhm aus Mössingen mit *Oris* auf Platz zwei.

Pforzheim: Nachlese aus Baden-Württemberger Sicht

Pforzheim. Das große Turnier von Pforzheim, der S&G Gold-Cup, ist Geschichte. Aus Sicht des Pferdesports Baden-Württemberg gab es respektable Erfolge: Spannend ging es zu beim Auftaktpringen zur Qualifikation der Mittleren Tour: Der früher in Baden-Württemberg lebende Tim Rieskamp-Gödeking gewann auf *Chayenne* dieses Springen, quasi auf den letzten Drücke. Denn als 30. Starter der Baden-Württemberger war Manfred Ege aus Bitz eingeritten und unterbot mit seiner Schimmelstute *Al Capone* die bis dahin führende Amerikanerin um drei Hundertstel Sekunden. Unmittelbar danach unterbot Tim Rieskamp-Gödeking aus Steinhagen diese Marke noch einmal. Flott wurde es noch einmal mit Samantha McIntosh, ebenfalls im Lande zu Hause aber für Neuseeland startend. Als vorletzte Reiterin blieb sie mit *Argento* ohne „Klotz“ und ritt auf den dritten Platz.

Zu einem Schweizer-Duell kam es zwischen Clarissa Rosa Maria Crotta Baronic mit ihrem achtjährigen *Chac Balou N* und dem im südbadischen Boll lebenden Adrian Schmid mit *Remix*. Am Freitag hatte die Mannschafts-Europameisterin von 2009 die erste Qualifikation zum Youngster-Finale am Sonntag gewonnen, und auch am Samstag in der zweiten „Quali“ setzte sich die Schweizerin auf dem achtjährigen Oldenburger Wallach ohne Fehler durch. Clarissa Crotta verwies damit ihren Landsmann Adrian Schmid, der die Schimmelstute *Remix* ritt, um über drei Sekunden auf Platz zwei.

Manfred Ege aus Bitz auf der Schwäbischen Alb hatte mit *Al Capone* im Preis der Pforzheimer Zeitung nur um eine Sekunde das Nachsehen gegenüber dem Vorjahressieger Felix Hassmann aus Lienen und dessen Schimmelwallach *SL Brazonado*. Der Mannheimer Armin Schäfer kam auf den vierten Platz.

Tina Deurer errang DM-Bronze

Bretten. Tina Deurer aus Bretten gewann in Balve bei der Deutschen Meisterschaft der Springreiterinnen Mitte Juni die Bronzemedaille. Unter dem Sattel hatte sie ihr Pferd *Chanoc*.

Marcel Marschall errang in Balve die Silbermedaille

Altheim. Bei den Deutschen Meisterschaften der Springreiter in Balve Mitte Juni startete Marcel Marschall aus Altheim bei den U25-Springreitern und errang mit seinem Pferd *Vacharco* die Silbermedaille.

Johanna Zantop errang Silber bei der DJM in Kreuth

Weilheim. Johanna Zantop aus Weilheim startete bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Mitte Juni in Kreuth in der Disziplin Vielseitigkeit und bewährte sich dort hervorragend: Mit ihrem Württemberger Pferd *FBW Santana's Boy* errang sie die Silbermedaille. Mit dazu beigetragen hat ihr erfolgreicher Ritt in der CCI*-Prüfung, die sie auf Platz drei beendete. Sie gehört künftig dem Bundes-C-Kader an und dort zur Gruppe der Junioren (U18).

Philipp Striebinger ist neuer Landesmeister der Vierspännerfahrer

Mannheim-Friedrichsfeld. Beim Fahrturnier in Bühl wurde auch die Landesmeisterschaft der Vierspännerfahrer/Pferde ausgetragen. Die Goldmedaille und den Titel Baden-Württembergischer Meister 2015 sicherte sich Philipp Striebinger aus Mannheim-Friedrichsfeld. In allen drei Teilprüfungen (Dressur, Gelände- und Hindernisfahren) konnte er sich an erster Stelle platzieren. Silber errang Katharina Abel aus Ketsch, Bronze gewann Peter Grüber aus Schriesheim.

Baden-Württemberger erfolgreich bei den „Süddeutschen“ in Reilingen

Reilingen. Reilingen war einmal mehr Schauplatz für die Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Fahrer. In allen drei Anspannungsarten konnten Mannschaften aus dem Ländle Medaillen gewinnen. Das Zweispänner-Team (Pferde) mit Fred Probst vom Haupt- und Landgestüt Marbach, Eberhard Schäfer, Gärtringen, und Claudia Plötz, Waldburg, gewann Silber. Die zweite Mannschaft mit Karoly Unicsovics, Hettenleidelheim, Gerhard Hürster, Neuried, Andreas Brändle, Ellhofen, kam auf Rang sechs.

Bei den Einspannern/Pferde gewann die Mannschaft mit Andreas Gutscher, Markgröningen, Jörg Motteler, Gärtringen, Karl Luz, Filderstadt, ebenfalls die Silbermedaille. Die zweite Mannschaft mit Rolf Saar, Bühl, Patrik Harrer, Straubenhardt, und Elmar Trunkenbolz wurde Vierter.

Bei den Zweispännern/Ponys gingen Silber und Bronze an die Mannschaften aus Baden-Württemberg: Silber gewannen Rolf Schmelzer, Mulfingen, Tim Grässlin, Kandern, und Andreas Kunz, Karlsbad. Bronze ging an Thomas Genkinger, Sven Genkinger, beide Pfalzgrafenweiler, und Lars Weimer, Simmersfeld.

Isabelle Steidle erfolgreich

Radolfzell. Beim internationalen Dressurturnier Ende Mai 2015 im österreichischen Villach gewann Isabelle Steidle aus Radolfzell mit *Long Drink* und 70,620 Prozent den Grand Prix ***. Im Grand Prix Special*** wurde das Paar mit 70,078 Prozent Zweite.

Michael Brauchle Dritter in Ungarn

Lauchheim. Den Nationenpreis beim internationalen Fahrturnier Anfang Juni 2015 beendete das deutsche Team mit Michael Brauchle im Nationenpreis von Vescés, Ungarn, auf Platz drei.

Kaya Lüthi erfolgreich

Aach. Kaya Lüthi aus Aach gehörte zum erfolgreichen deutschen Team, das beim internationalen Jugendspringturnier Anfang Juni 2015 in Wierden, Holland, den Nationenpreis der Jungen Reiter gewann. Sie hatte *Wilane* unter dem Sattel. Im Großen Preis der Jungen Reiter wurde sie Fünfte.

Hans-Dieter Dreher Vierter im Nationenpreis von St. Gallen

Eimeldingen. Hans-Dieter Dreher trat beim internationalen Springturnier Anfang Juni in St. Gallen auch im Nationenpreis an und wurde mit dem deutschen Team Vierter. Er hatte sein Erfolgspferd *Embassy* dabei.

Fabian Gänshirt Dritter in Dillenburg

Lahr. Im Rahmen der Deutschen Meisterschaften der Einspänner Anfang Juni 2015 in Dillenburg steuerte Fabian Gänshirt aus Lahr sein Pferd auf Platz drei.

Schottmüller, Brauchle und Höfs sehr gut platziert

Kraichtal/Lauchheim/Weil der Stadt. Zur EM-Sichtung beim Fahrturnier der Vierspänner Anfang Juni 2015 in Herford errang Stefan Schottmüller aus Kraichtal mit seinem Zweispänner

Platz zwei. Bei den Vierspännern/Ponys war Steffen Brauchle aus Lauchheim einmal mehr erfolgreich und gewann den Wettbewerb. Dritter wurde hier Dieter Höfs aus Weil der Stadt.

Dirk Schrade mischte richtig gut mit

Gomadingen. Dirk Schrade gehörte beim internationalen Vielseitigkeitsturnier Ende Mai 2015 in Houghton Hall, Großbritannien, zum erfolgreichen Nationenpreis-Team. Der gebürtige Gomadinger, der heute in Sprockhövel lebt, hatte *Hop and Skip* gesattelt. Im Wettbewerb CCI** kam er mit *Mr. Tom Tom* auf Rang drei. In der Vielseitigkeit CCI* gewann er die Prüfung mit *Call me Honey* und kam dann noch mit *Navarino* auf den dritten Platz.

IM STENOGRAMM

Longlist für Jugend-EM Reining benannt

Mühlhausen/Kirchartt/Hauenstein/Lautertal. Der Beirat Reining des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat nach zwei Sichtungen die Longlist für die Europameisterschaften Reining der Junioren und Jungen Reiter benannt. Die EM findet vom 1. bis 4. Juli 2015 in Givrins in der Schweiz statt und dort ist die Ranch von Corinna Schumacher Gastgeber der EM für die Nachwuchs-Westernreiter. Auf der Longlist für das Junioren-Team stehen aus Baden-Württemberg Shawn Wagner aus Mühlhausen mit *Hollys Electricspark*, Jakob Behringer aus Kirchartt mit *Rascal Sensation*, Vanessa Engel aus Hauenstein mit *Big Time Business* und Franziska Engel, ebenfalls Hauenstein mit *KD Whizoffthefuture*. Für die Mannschaft der Jungen Reiter wurde u.a. Fabienne Krämer aus Lautertal mit *Dual Tuck Tari* benannt.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Vivien Niemann für die EM nominiert

Mannheim. Im Rahmen der Deutschen Meisterschaften Dressur und Springen fand auch die Sichtung für die Dressur-Europameisterschaften der Junioren und Jungen Reiter im französischen Vidauban (1. bis 5. Juli) statt. Im Anschluss nominierte die Arbeitsgruppe Nachwuchs für die EM u.a. Vivien Niemann aus Mannheim mit *Don Vertino*.

Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport vergab Trainings-Stipendien

Niklas Krieg wurde als Stipendiat ausgewählt

Villingen-Schwenningen. Die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport hat in diesem Jahr erstmals Stipendien an Nachwuchsreiter in den drei olympischen Pferdesportdisziplinen vergeben. Diese beinhalten Trainingsaufenthalte und Trainingseinheiten bei Spitzentrainern oder -reitern. „Hauptintention dieser Stipendien ist, dass die Nachwuchssportler von den Erfahrenen, von den Besten lernen sollen und zwar in puncto Training, Stallmanagement und allem, was dazu gehört“, betont Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). „Die Förderung von Deutschlands Nachwuchs-Pferdesportlern ist ein zentrales Thema für die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport. Mit diesen Stipendien setzt die Stiftung genau am richtigen Punkt an und nutzt die wunderbaren Synergieeffekte von Nachwuchs- und Spitzensport.“ Es gehe hierbei nicht ‚nur‘ um kurzzeitige Erfolge im Training, sondern um nachhaltiges Lernen und Kennen lernen, ergänzt Peiler. „Optimal wäre natürlich, wenn sich über die Stipendien hinaus Kooperationen oder Patenschaften bilden würden.“

Insgesamt wurden pro Disziplin drei Stipendiaten von den jeweiligen Bundestrainern ausgewählt. Von den Springreitern aus dem Lande wurde Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen ausgewählt, der zur Zeit dem C-Kader der Jungen Reiter angehört.

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Marbach Classics 2015: Pferdeballt und exquisiter Musikgenuss

3./4. und 5. Juli 2015

Marbach/Reutlingen. Mit gleich drei Vorstellungen werden vom 3. bis zum 5. Juli 2015 die diesjährigen Marbach Classics in der großen Gestüts-Reithalle des Haupt- und Landgestüts Marbach über die Bühne gehen. Erstmals gibt es drei Aufführungen. Sie sind eine einzigartige Mischung aus Pferdeballt und exquisitem Musikgenuss - ein künstlerisches Zusammenspiel von Mensch und Tier, musikalisch in Szene gesetzt von der Württembergischen Philharmonie Reutlingen unter ihrem Chefdirigenten Ola Rudner.

Auserlesenes Programm

Ola Rudner hat sich dafür ein auserlesenes Programm überlegt: So werden musikalisch mehrere Epochen gestreift und Festliches aus der Feuerwerksmusik des Barockmeisters Georg Friedrich Händel ebenso zu hören sein wie Werke von Christoph Willibald Gluck, Joseph Haydn, Felix Mendelssohn Bartholdy, Antonín Dvořák und das Stück „Jack in the box“ von Eric Satie. Einer der Höhepunkte wird sicherlich der von Modest Mussorgski in der „Nacht auf dem kahlen Berge“ eindrucksvoll und klanggewaltig inszenierte Hexensabbat sein.

Zusammenspiel klassischer Musik und traditioneller Reit- und Fahrkultur

Welche Magie vom Zusammenspiel klassischer Musik und traditioneller Reit- und Fahrkultur ausgeht, haben die Veranstalter - das Haupt- und Landgestüt Marbach, die Württembergische Philharmonie Reutlingen und der Reutlinger General-Anzeiger - in den vergangenen Jahren selbst staunend erlebt und einem immer größer werdenden Publikum näher gebracht. „Es ist unser hoher Anspruch, diese faszinierende Show jedes Jahr weiter zu entwickeln“, sagt Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck. Nachdem die Marbach Classics 2014 als festlicher Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Haupt- und Landgestüts Marbach gefeiert wurden, geht es nach dem unvergesslichen Open-Air-Event zur 500-Jahr-Feier in der Hengstparaden-Arena wieder zurück in die große Reithalle. „Damit wird der Tanz der Pferde wieder zum Hautnah-Konzert“, sagt die Gestütsleiterin.

Bester Pferdekommödiant Europas engagiert

Den Veranstaltern gelang es, mit dem Franzosen Guillaume Assir Becar einen der besten Pferdekommödianten in Europa zu engagieren. Ob mit dem Hund, der das Pferd am Strick führt, oder seinem unwilligen Schimmel, der den Franzosen sogar mit der Peitsche durch die Halle jagt – Guillaume Assire Becar versteht es immer, sein Publikum zu verzaubern.

Mit vier eigenen Programmnummern, darunter Hengste am langen Zügel und eine Springquadrille, bringen sich Reiter des Marbacher Staatsgestüts ein. Die freilaufenden Araberstuten sind das einzige Schaubild, das bisher bei allen Marbach-Classics-Veranstaltungen gezeigt wurde. Das soll auch so bleiben. „Die Silberne Herde wird vom Publikum als fester Bestandteil des Programms erwartet“, erklärt Astrid von Velsen-Zerweck.

Kulinarisch gelten hohe Qualitätsansprüche

Durch das Programm begleitet wird Carsten Sostmeier – die Stimme des deutschen Pferdesports. Ehemals selbst erfolgreicher Springreiter, ist Carsten Sostmeier seit nunmehr knapp 25 Jahren für die ARD als Pferdesportexperte tätig und moderiert pferdesportliche Veranstaltungen aller Art. Auch kulinarisch gesehen gelten hohe Qualitätsansprüche. Die „Biosphäringastgeber“ servieren Köstlichkeiten mit starker regionaler Ausrichtung. Ohne starke Partner wäre eine derartige Kulturveranstaltung nicht machbar. Hauptsponsor ist die BayWa AG, Co-Sponsoren sind die Verbundunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe mit der Kreissparkasse Reutlingen, die Mercedes-Benz Niederlassung Reutlingen und Tübingen sowie die Korn-Recycling GmbH.

Alles Wichtige auf einen Blick

Ort: Haupt- und Landgestüt Marbach, 72532 Gomadingen-Marbach
Termine: Freitag, 3. Juli 2015, Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20.30 Uhr
Samstag, 4. Juli 2015, Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20.30 Uhr
Sonntag, 5. Juli 2015, Einlass 17.00 Uhr, Beginn 18.00 Uhr
Preise: 39,00 €/19,00 € (ermäßigt für Jugendliche bis einschließlich 15 Jahre)
Vorverkauf: Karten gibt es bei EasyTicket-Service, Telefon 0711-2 555 555, www.easyticket.de
VIP-Angebote: Anfrage info@marbach-classics.de

Kontakt: Dr. Claudia Gille, Tel. +49 (7385) 96 95-44, Fax +49 (73 85) 96 95-10
claudia.gille@hul.bwl.de www.gestuuet-marbach.de www.marbach-classics.de

Kutscherausbildung für Rollstuhlfahrer

Rollstuhlfahrer werden Kutscher

Murg-Hänner. Pferd statt Rollstuhl - Deutschlands erste Kutscherausbildung für Rollstuhlfahrer, „die Initiative Rollikutscher“, startete am 20. Juni 2015 am Behringer Hof im südbadischen Murg-Hänner. Statt passiv in einer Kutsche mitgenommen zu werden, lernten Rollstuhlfahrer, eine Kutsche eigenständig selbst zu fahren und erwarben den offiziell gültigen Kutschenschein, der auf die Teilnahme im Straßenverkehr vorbereitet. „Deutschlandweit ist dies die erste Kutschausbildung, die speziell auf Rollstuhlfahrer zugeschnitten ist“, sagte Jutta Lehmeyer von der *Interessengemeinschaft Fahren für Menschen mit Behinderung e.V.* Ziel der Initiative ist es, Rollstuhlfahrern eine aktive, gleichberechtigte Teilnahme an dieser Freizeitaktivität zu ermöglichen.

Für diesen Zweck wurde eine knapp 7.000 Euro teure Spezialkutsche mit speziellem Bremssystem und Rampen für die 'Rollikutscher' angefertigt. Am 20. Juni wurde diese Kutsche auf den Behringer Hof in Murg-Hänner geliefert. Gleichzeitig fand die erste Info-Veranstaltung mit interessierten Rollstuhlfahrern statt. Zehn Rollstuhlfahrer hatten sich zu der Veranstaltung angemeldet, die Veranstaltung war jedoch offen für weitere spontan Interessierte.

„Für geistig fitte Rollstuhlfahrer geht jetzt noch einmal ein neues Freizeitfeld auf. Und es verbindet drei wichtige Bereiche: Sport, Natur und Mensch. Das ist ein heilendes Umfeld, das jedem gut tut“, sagte Heidi Behringer, Initiatorin des Projekts. Der große Vorteil des Kutschfahrens im Gegensatz zu anderen Sportarten: Die Rollstuhlfahrer üben sie nicht separat aus, sondern können gemeinsam mit Familien und Freunden auf Tour gehen. Bis zu vier Mitfahrer passen auf die 'Rollikutsche'. „Es ist gelebte Inklusion“, erklärt Heidi Behringer.

Die Kutscherausbildung, die von der Kutschlehrerin Annette Rüttner geleitet wird, umfasst Theorie, Fahrschule und Praxisausbildung mit den über 800 Kilo schweren Kaltblutpferden. Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer den so genannten „Fahrerpass der Klasse 1 FVB“. Die 'Initiative Rollikutscher' ist Teil der Lebenshilfe Südschwarzwald, einem gemeinnützigen Verein für Menschen mit Handicap und deren Angehörige. Etwa die Hälfte der Kosten ist über Spenden bereits gedeckt. Für die weitere Finanzierung der Kutsche und der Ausbildung der Rollstuhlfahrer sind weitere Spenden sehr willkommen.

Jutta Lehmeyer von der *IG Fahren für Menschen mit Behinderung* unterstützt die Spezialausbildung: „Es eine tolle Sache: Der Ausbilder kann auf diese Weise sehr auf die individuellen Bedürfnisse der Rollstuhlfahrer mit ihren unterschiedlichen Beeinträchtigungen eingehen und sie optimal ausbilden.“ Auch Miriam Abel, Geschäftsführerin des Pferdesportverbands Baden-Württemberg, lobt die Initiative: „Wir sehen es natürlich sehr positiv, dass es Betriebe gibt, die sich für dieses kleine Klientel einsetzen und ein spezielles Angebot machen“.

Kontakt: Heidi und Joachim Behringer, Kirchbergstr. 12, 79730 Murg (Hänner),
Telefon +49 (0) 7763-5170,
kontakt@murgtal-fahrten.de www.murgtal-fahrten.de

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Freitag	03. Juli	08.50 h	KiKa	Ich kenne ein Tier: Pferd
		12.00 h	WDR	Pinguin, Löwe & Co. (Dülmener Wildpferde)
		19.00 h	ORF 3	Reisen & Speisen: Cowboytrack mit nassen Füßen
		20.30	Eurosport	Springreiten. Paris Eiffel Jumping 2015
		22.00	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Samstag	04. Juli	20.15	Eurosport	Horse Excellence
		20.20	Eurosport	Springreiten. Paris Eiffel Jumping 2015 - Global Champions Tour
		21.40	Eurosport	Horse Excellence
Sonntag	05. Juli	06.45 h	ARD	Abenteuer Wilder Westen
		07.10 h	ARD	Abenteuer Wilder Westen
		14.00 h	RBB	Alinas Traum (Pferde Spielfilm, D. 2005)
		18.00 h	Eurosport	Springreiten. Paris Eiffel Jumping 2015
Montag	06. Juli	09.30	Eurosport	Springreiten. Global Champions Tour 2015 in Paris
		18.15 h	SWR	Mensch Leute: Die Pferdedoktorin - Einsatz für große Tiere
Dienstag	07. Juli	15.15 h	RBB	Drei Farben Grün: Das sanfte Irland (älteste Pferdemesse im Freien)
Mittwoch	08. Juli	12.15 h	RBB	360° Geo Reportage: Jordanien - Dynastie der Pferde
		18.05	Eurosport	Pferdesport. FEI Classics 2014/15 in Luhmühlen
		19.05 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
Donnerstag	09. Juli	19.25 h	KiKa	pur+: SOS Tierklinik (Pferde OP)
Freitag	10. Juli	15.00 h	ARD-alpha	Planet Wissen: Das Geheimnis der Pferdesprache
		22.00 h	Eurosport	Horse Excellence
		22.05 h	Eurosport	Springreiten. FEI Nations Cup 2015 Falsterbo (SWE)
		22.55 h	Eurosport	Horse Excellence
Samstag	11. Juli	05.30 h	ARD	Abenteuer Wilder Westen
		07.10 h	ARD	Anna und die wilden Tiere: Wie wild ist das Wildpferd?
		15.00 h	KiKa	Hände weg von Mississippi (Pferde-Spielfilm, D. 2007)
		18.45 h	MDR	Glaubwürdig: Franz Lermer - eine Pferderanch entsteht
		23.00 h	Eurosport	Springreiten. Global Champions Tour 2015 in Cascais-Estoril (POR)
Sonntag	12. Juli	10.15 h	MDR	Die Alpen: Österreichs Berge neu entdeckt (u.a. Spanische Hofreitschule)
Dienstag	14. Juli	21.00 h	HR	Im Sattel durch Hessen: Über Reiter, Ritter und Rösser

Mittwoch	15. Juli	12.00 h	WDR	Pinguin, Löwe & Co. (Dülmener Wildpferde)
		18.50 h	Eurosport	Springen: Zusammenfassung des CSI 5*-Turnieres Knokke Hippique/BEL
		19.35 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
		19.40 h	Eurosport	Springreiten. FEI Nations Cup 2015 Falsterbo (SWE)
Freitag	17. Juli	17.00 h	3sat	Geboren in der Urzeit - Pferde (1)
		17.45 h	3sat	Geboren in der Urzeit - Pferde (2)
		18.50 h	SWR	Wir im Saarland Spezial: Urlaub auf dem Bauernhof (u. a. Reiterhof)
Samstag	18. Juli	18.45 h	Eurosport	Horse Excellence
		18.50 h	Eurosport	Springreiten. Global Champions Tour 2015 in Chantilly (FRA)
		20.10 h	Eurosport	Horse Excellence
Dienstag	21. Juli	21.00 h	HR	Alte Hofgüter - junge Ideen: Unterwegs im Odenwald (u. a. Westernpferde - Ranch)
Mittwoch	22. Juli	19.05 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
Donnerstag	23. Juli	14.05 h	3sat	Mongolei: Leben wie die Nomaden (Pferdepflege)
		14.15 h	WDR	Spaniens wilde Pferde
		14.50 h	3sat	Mongolei: Leben wie die Nomaden (Pferderennen)
Freitag	24. Juli	07.30 h	RBB	Meine Traumreise durch den Kaukasus: Zu Pferd
		14.50 h	3sat	Logbuch der Schöpfung: Aufstieg im Galopp
		15.30 h	WDR	Wunderschöne Servicezeit: Unterwegs im Münsterland (Dülmener Wildpferde)
Samstag	25. Juli	15.30 h	BR	Bei uns dahoam (u. a. Zucht des Rottaler Warmbluts)
		18.45 h	HR	Hessische Pferdegeschichten: Über Rösser und Reiter
		19.00 h	Eurosport	Horse Excellence
		19.05 h	Eurosport	Springreiten. Global Champions Tour 2015 London
		20.25 h	Eurosport	Horse Excellence
Sonntag	26. Juli	04.30 h	HR	Hessische Pferdegeschichten: Über Rösser und Reiter
		09.00 h	ARD	Tiere bis unters Dach: Pferdestärken (Arbeitspferde)
		10.15 h	MDR	Wildes Skandinavien: Island (u. a. Islandpferde)
		18.30 h	3sat	SCHWEIZWEIT: Pferdeferien auf der Alp
Montag	27. Juli	19.25 h	KiKa	pur+: Tiere retten Menschen (u. a. Polizeipferde)
Mittwoch	29. Juli	06.30 h	RBB	Die Tierklinik: Von trächtigen Stuten...
		20.20 h	Eurosport	Pferdesport. Riders Club Magazin
Freitag	31. Juli	21.45 h	Eurosport	Springreiten. FEI Nations Cup 2015 in Hickstead

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

Donnerstag,	02. Juli 2015 – 05. Juli 2015	8. Dressurfestival des PSC Erbes Büdesheim
Freitag,	03. Juli 2015 - 05. Juli 2015	Sommerturnier Werlte
Freitag,	03. Juli 2015 - 05. Juli 2015	Sommerturnier Oberursel-Bommersheim
Mittwoch,	08. Juli 2015 - 12. Juli 2015	CDIO Hagen 2015 Hagen a.T.W. I
Mittwoch,	08. Juli 2015 - 12. Juli 2015	Sommerturnier Haren (Ems)
Donnerstag,	09. Juli 2015 - 12. Juli 2015	11. Bettenröder Dressurtag Bettenrode
Freitag,	10. Juli 2015 - 12. Juli 2015	Reit- und Springturnier Beerfelden
Sonntag,	12. Juli 2015 - 12. Juli 2015	VGH-Cup Turnier Bramsche-Schleptrup
Mittwoch,	15. Juli 2015 - 19. Juli 2015	HA.LT 2015 Hannoversches Landesturnier
Donnerstag,	16. Juli 2015 - 19. Juli 2015	CSIO Mannheim 2015
Freitag,	17. Juli 2015 - 19. Juli 2015	NK Dressuur, Ermelo
Freitag,	17. Juli 2015 - 19. Juli 2015	Hessische Meisterschaften 2015 Darmstadt
Freitag,	17. Juli 2015 - 19. Juli 2015	Dressurgala Heroldsberg Heroldsberg
Dienstag,	21. Juli 2015 - 26. Juli 2015	67. Oldenburger Landesturnier Rastede
Mittwoch,	22. Juli 2015 - 25. Juli 2015	Jumping Peel en Maas Kessel
Mittwoch,	22. Juli 2015 - 23. Juli 2015	DKB-Pferdewochen auf Gut Groß Viegeln
Donnerstag,	23. Juli 2015 - 26. Juli 2015	Sommerturnier Hilgershof Neuss
Donnerstag,	23. Juli 2015 - 26. Juli 2015	Sommerturnier Schneverdingen
Freitag,	24. Juli 2015 - 26. Juli 2015	Panroder Reitertage 2015 Panrod
Freitag,	24. Juli 2015 - 26. Juli 2015	DKB-Pferdewochen auf Gut Groß Viegeln
Sonntag,	26. Juli 2015 - 26. Juli 2015	VGH-Cup vom Reitturnier Herzlake
Donnerstag,	30. Juli 2015 - 02. August	Waldbredimus Classics
Freitag,	31. Juli 2015 - 02. August	14. Dressurfestival Neu-Anspach
Freitag,	31. Juli 2015 - 02. August	Sommerturnier Bad Wildungen
Freitag,	31. Juli 2015 - 31. Juli 2015	Westfälische Elitestutenschau Münster-Handorf

NAMEN SIND NACHRICHTEN

125. Nationenpreis-Einsatz für Ludger Beerbaum

Riesenbeck. Ludger Beerbaum aus Riesenbeck, bis vor kurzem noch für den Reiterverein Mannheim startend, hat beim internationalen Turnier in St. Gallen seinen 125. Nationenpreis geritten. Das ist Rekord. Ludger Beerbaum sagte dazu: „Ich habe 100 Nationenpreise mehr geritten, als der normale Durchschnitt meiner Kollegen schafft - da weiß ich gar nicht, ob mich diese Zahl erfreuen oder erschrecken soll!“ Dennoch führt er nun die Rangliste der Nationenpreis-Einsätze klar an - noch vor Reiterlegende Hans Günter Winkler, der auf 105 Nationenpreise kam. Auf Platz drei liegt Franke Sloothaak mit 80 Einsätzen, gefolgt von Marcus Ehning mit 67. Die meisten Nationenpreis-Einsätze in der Dressur hatte Isabell Werth mit 27 und in der Vielseitigkeit liegt Andreas Dibowski mit 15 Teilnahmen vorn. Für Ludger Beerbaum folgte vom 17. bis 21. Juni in Rotterdam dann direkt schon der 126. Nationenpreis. Beim 100. Nationenpreis auf deutschem Boden, in Mannheim, könnte er auf Nummer 127 kommen.

Stichwort. Erbsenbein

***Star Connection* am Erbsenbein verletzt**

Horb. Erbsen kennt man als Gemüse. Erbsen kennt man in der Suppe mit Würstchen, aber Erbsenbein am Pferd? Das klingt nur dem Eingeweihten vertraut. Aber: Pferde, die an Verletzungen dieses kleinen Knöchelchens an der Rückseite des Vorderfußwurzelgelenks/Karpalgelenks leiden, haben ein echtes Problem. Die Heilung z. B. einer Fraktur dieses Erbsenbeines dauert „ewig“. Aus dem Internet erfährt man dabei folgendes.

Das Erbsenbein hat eine Gelenkfläche mit dem Ulnar (Elle)- bzw. Pyramidenknochen und eine Gelenkfläche mit dem Radiusknochen... Der Knochen sitzt zwischen der langen Sehne des M. extensor carpi ulnaris und der oberflächlichen und tiefen Beugesehne. Er reguliert diese Sehnen in etwa wie ein verschiebbarer Sattel und Gitarrensaiten. Als einziger Knochen des VFWG steht das Erbsenbein durch Sehnen mit dem Ellenbogen und dem Fuß in Verbindung. Die Sehnen der Beugemuskeln führen dabei von der medialen Seite des Ellenbogens zum zweiten und dritten Zehenknochen. Dabei treffen sie auf das Erbsenbein, die beiden Gleichbeine und das Kahnbein... Die Blockierung des Erbsenbeines führt häufig zu einer Tendinitis der oberflächlichen Beugesehne bei Galoppieren und Trabern.

© by Bianca Westphal-Leppin 2010, zuletzt überarbeitet 14.01.2014, Seite 5 von 5

http://pferdezucht-blog.de/index_html_files/Gelenke%20und%20Baender.pdf

Warum dieses Stichwort in dieser Ausgabe herangezogen wird?

Wie *PferdeSportInternational* in seiner Ausgabe 13/2015 berichtet, hat sich Michael Jungs siebenjähriges Weltmeisterpferd *Star Connection* durch einen Weideunfall eben dieses Erbsenbein gebrochen. Michael Jung, in Horb zu Hause, wird wohl Monate auf das Pferd verzichten müssen. Die Heilung einer solchen Fraktur wird lt. Internetquellen als gut bezeichnet, zieht sich aber sehr lange hin und verlangt ärztliche Maßnahmen am Pferd und langes und räumlich begrenztes Stehen. Die Zeitung schreibt. „Wie die Heilungschancen aussehen, wird die Zeit zeigen.“ Für den Weltmeister der Vielseitigkeitsreiter ist der Ausfall seiner Zukunftshoffnung ein herber Schlag.

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber.

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T. 07154-83280 F. -832829, E-Mail. info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion.

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T. 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise. monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.